

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Roland Thom [<mailto:Roland.Thom@uckermark.de>]

Gesendet: Freitag, 21. Oktober 2016 11:46

An: Stadt Prenzlau / Steffen Uecker

Betreff: Ihre Anfrage: Breitbandversorgung in Klinkow

Sehr geehrter Herr Uecker,

mit Ihrer E-Mail vom 21.10.2016 hatten Sie auf die tlw. unzureichende Breitbandversorgung im Ort Klinkow aufmerksam gemacht und zu den künftigen Ausbauplänen angefragt.

Laut der Versorgungsanalyse ist Klinkow in der Dorfmitte derzeit bereits mit 50 Mbit/s versorgt.

Zum nördlichen und südlichen Dorfende schwächt sich dies ab, es sollen aber noch 30 Mbit/s verfügbar sein.

Im Rahmen eines sog. Markterkundungsverfahrens haben wir die privatwirtschaftlichen Ausbaupläne der nächsten drei Jahre abgefragt. Im Ergebnis liegt uns für Klinkow eine Eigenausbauzusage vor. Der ganze Ort soll dann (ohne Fördermittel) mit mindestens 50 Mbit/s versorgt werden (d.h. Dorfmitte 100 Mbit/s, mit zunehmenden Abstand zum nördlichen und südlichen Dorfende dann langsam runter auf min. 50 Mbit/s).

Aufgrund der bereits aktuell "zu guten" Breitbandversorgung und aufgrund der vorliegenden Eigenausbauzusage findet der Ort Klinkow keine Betrachtung bei den Ausbauplänen des Landkreises. Ein geförderter Ausbau wäre nur möglich, wenn die "Grenze der Unterversorgung" von 30 Mbit/s nicht erreicht wird und kein (ungeförderter) Eigenausbau der Privatwirtschaft geplant ist.

Jeder Bürger kann z.B. auf der Internetseite der Telekom (oder anderer Anbieter) speziell für seine Adresse abfragen, welche Bandbreite und Tarife er buchen kann. Ich habe dies für das nördliche Ende von Klinkow getestet. Alle umliegenden Haushalte bekommen als Ergebnis Angebote unterbreitet, die den o.g. Angaben zur Versorgungslage entsprechen. Für die Adresse Am Quillow 28 gibt es aber gar kein Angebot. Das verstehe ich nicht ohne Weiteres. Hat die Bürgerin überhaupt schon einen Internetanschluss, der über das analoge Telefonkabel hinausgeht? Gibt es hier eventuell individuelle technische Probleme?

Sonstiges zu Prenzlau:

- Eigenausbauzusagen liegen vor für Alexanderhof, Blindow, Dauer, Schönwerder, Steinfurth, Ellingen, Klinkow, Güstow und Mühlhof.
- Landkreis-Ausbaupläne gibt es für Seelübbe, Dreyershof, Außenbereiche der Stadt und Schönwerder.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Dipl.-Volksw. Roland Thom

Hauptsachbearbeiter Wirtschaftsförderung, Breitbandverantwortlicher

Landkreis Uckermark

Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaftliche Infrastruktur und Tourismus Karl-Marx-Straße
01
17291 Prenzlau
Tel. 03984 70-1980
Fax: 03984 70-2899
E-Mail: roland.thom@uckermark.de
Internet: www.uckermark.de

>>> Stadt Prenzlau / Steffen Uecker
<uecker.gebaeudemanagement@prenzlau.de> 21.10.2016 08:28 >>>

Sehr geehrter Herr Thom,

Herr Sommer hat nach der gestrigen Ortsbeiratssitzung im Ortsteil Klinkow eine Beschwerde einer Bürgerin aus Klinkow an mich weitergeleitet, wonach die Breitbandversorgung in Ihrer Straße unzureichend sein soll. Bisher waren uns in diesem Bereich keine Beschwerden bekannt. Die Bürgerin wohnt Am Quillow 28. Diesbezüglich meine Fragen: Ist Klinkow in dem genannten Bereich ebenfalls von den geplanten Ausbauabsichten erfasst bzw. als "Weißer Fleck" identifiziert worden? Falls nicht, kann Klinkow noch in die Prioritätenliste für den bevorstehenden Breitbandausbau aufgenommen werden?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Steffen Uecker

Postanschrift:
Stadtverwaltung Prenzlau
Gebäudemanagement und Liegenschaften
Postfach 1261,
17282 Prenzlau

Lieferanschrift:
Stadtverwaltung Prenzlau
Gebäudemanagement und Liegenschaften
Am Steintor 4
17291 Prenzlau

Telefon: (03984) / 75 - 4023 Mobil: 0172/9351461
Fax: (03984) / 75 - 4499
e-Mail: gebaeudemanagement@prenzlau.de
Internet: www.prenzlau.de

Hinweis: Die von der Stadt Prenzlau angegebenen E-Mail-Adressen dienen nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und / oder Verschlüsselung. Sie dienen

nicht der Übermittlung rechtsverbindlicher Erklärungen und Anträge, die nach geltendem Recht der Schriftform bedürfen.

Der Landkreis Uckermark stellt für E-Mails mit qualifiziert elektronisch signierten Dokumenten die zentrale E-Mail-Adresse "landkreis@uckermark.de" zur Verfügung. Für alle anderen E-Mail-Adressen der Kreisverwaltung wird der rechtsverbindliche Zugang ausdrücklich nicht eröffnet.
